

Depot Muna verabschiedet A. Schilasky



Rudolf Haller (r.) verabschiedet Andreas Schilasky.

Wulfen. Oberstabsfeldwebel Andreas Schilasky, Leiter der Betriebsführung im Wulfener Munitionsdepot Muna, wechselt nach einem letzten Mal den Job vor dem Ruhestand. Muna-Kommandeur Rudolf Haller verabschiedete den Unteroffizier vor der gesamten Belegschaft.

Die Laufbahn des Dorstener begann 1983 bei den Fernmeldern in Rotenburg/Wümme. Anschließend wurde er zum Panzerartilleriebattalion 205 Dülmen versetzt. Dort war er als Munitionsfeldwebel und Transportzugführer tätig. 2002 wechselte er zum I. Deutsch-Niederländischen Korps Münster, war dort als Kryptoverwalter eingesetzt. 2005 diente er zum ersten Mal in der Muna und kehrte 2009 nach einer Station in Straelen nach Wulfen zurück. 2003 absolvierte Schilasky einen Einsatz in Afghanistan. Die Bundeswehr verlieh ihm das Ehrenkreuz in Gold.

Einen Namen machte sich der Dorstener auch als Sportler. 2002 nahm Schilasky am „Ironman“ in Hawaii teil; er wurde zum Trainer der Triathlon-Nationalmannschaft der Bundeswehr bestellt. 2004 und '05 nahm er außerdem an den Militärweltmeisterschaften in Frankreich und in den USA teil.

VHS-Kurs: Massage zur Entspannung

Dorsten. Entspannungsmassagen für Paare erklärt ein Wochenendseminar der VHS am 14. Mai, 10 bis 17 Uhr. Vermittelt werden wirkungsvolle und leicht erlernbare Massagegriffe und Dehnungstechniken. Anmeldungen sind nur paarweise möglich. Die Teilnahme kostet 27 Euro pro Person. Bequeme Kleidung, Massageöl, Decke, Kissen, Bettlaken oder Tuch, Badetuch, zwei kleine Gästehandtücher sind mitzubringen. Infos und Anmeldungen im VHS-Büro Dorsten, ☎ 02362 / 66 41 61.

DORSTEN

Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)
Redaktion: Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten
Geschäftsstellen: Kornmarkt 4, 45127 Essen.
Druck: Lensing Druck GmbH Co. KG, Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund
 Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Redaktion:02362 9284-22
Lokalsport:02362 9284-30
Fax:02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
 sport.dorsten@waz.de

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung:
 Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6-20 Uhr, Sa. 6-14 Uhr, So. 15-20 Uhr. (Anzeigennahme: Mo. bis Fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon:01802 4040-72*
Fax:01802 4040-82*
E-Mail:leserservice@waz.de

Anzeigen
 Online Anzeigen aufgeben:
www.online-aufgeben.de
E-Mail:anzeigen.dorsten@waz.de
Anzeigennahme M. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr
Telefon:01802 4040-32*
E-Mail:anzeigennahme@waz.de
 *6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.

Die Sportplatzolympiade feiert 25. Geburtstag

Jubiläum für Dorstens größten Ferienspaß. Veranstalter SV Hardt lädt ehemalige Betreuer zum Fest ein

Hardt. Dorstens großer Ferienspaß – die Sportplatzolympiade auf der Hardt mit stets über 700 Kindern und 150 Betreuer – feiert Jubiläum: Am 24. Juli startet die 25. Auflage der unvergleichlichen Erfolgsgeschichte.

Aus diesem Anlass lädt der Sportverein SV Hardt alle ehemaligen Betreuerinnen und Betreuer im Vorfeld der Olympiade am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr zu einem Treffen auf dem Sportplatz an der Storchsbaumstraße ein. Bei einem kleinen Umtrunk will man in gemütlicher Runde dabei die aktiven Zeiten Revue passieren lassen. Wer mitfeiern möchte, wende sich telefonisch an Roswitha Jung, ☎ 02362 / 3960, per E-Mail an Laeuferin1@aol.com

Die Sportplatzolympiade ist eine logistische Meisterleistung, die immer wieder einem genauen Drehbuch folgt. Für die Kinder dagegen ist sie vollkommen unkompliziert: Es braucht keine Anmeldung und die Teilnahme war bisher immer kostenlos. Cheforganisator Fritz Mariß wurde erst im Dezember mit dem Ehrenamtspreis der Stadt geehrt. **alf**



Einmarsch der Nationalmannschaften auf dem Marktplatz – ein Teil des großen Kinderspektakels.

Foto (Archiv): Karl Gatzmanga

Buntes Fest an zwei Orten

Am Freitag gibt's Tanz, Musik und Spiele auf dem Brunnenplatz in Hervest – Live-Schaltung nach Duisburg

Ludger Böhne

Hervest. Programm Soziale Stadt, neue Nutzungen auf den alten Flächen von Fürst Leopold: Der Stadtteil verändert sich. Langsam. Oft ätzend langsam in komplexen Planungsprozessen. Aber sichtbar. Was schon passiert ist und noch passieren wird, das darf auch mal gefeiert werden: Am Freitag (13. Mai) an zwei Orten gleichzeitig. Auf dem Brunnenplatz und zugleich im Landschaftspark Duisburg Nord.

Zunächst der Schauplatz **Hervest:** Referat für Migration und Stadtteilbüro laden von 14 bis 18 Uhr zum Frühlingfest ein. Schon vor Monaten wurden etliche Mitmacher eingeladen. „Wir haben darauf geachtet möglichst viele und vielfältige Hervester Beteiligte dafür zu gewinnen“, sagt Ute-Maria Schlebusch vom Migrationsreferat. Das so gemeinsam erarbeitete Programm verspricht einen munterbunten Nachmittag vor der zauberhaften Kulisse der als Denkmal geschützten Kolonie.

Auf der Bühne treten Kinder der Haldenwang- und der Augustaschule auf, Tamlinen zeigen folkloristische Tänze, die Band der Freien Christen am Holzplatz macht Musik, türkische Frauen aus dem Ortsteil präsentieren eine Modenshow, am späteren Nachmittag gib es Kabarett, Hip Hop und ab 17.30 Uhr ein

Abschlusskonzert mit der Schülerband Ghost Flow Records. Die hat offenbar Fans und schon viel Eigenwerbung gemacht. Als Schlebusch Handzettel fürs Fest verteilte, „sagten viele Jugendliche, ach,

das wissen wir schon“, erzählt sie lachend.

Rund um die Bühne auf dem Brunnenplatz gibt es viele Mitmachaktionen: Spielmobil, Basteltische, Schwungtuch für Kinder und ein Turnier am

Menschenkicker. Dafür können sich noch Teams (je sechs Spieler) anmelden bei Lena Winkelmann im Stadtteilbüro Hervest, ☎ 999 44 15.

Multikulturell auch das Speisenangebot an diesem

Nachmittag. Es gibt thailändische und tamilische Spezialitäten, selbst gebackenes Brot, Gebäck, Süßspeisen und Tee aus der Türkei, Kinder-Cocktails, Waffeln, Kaffee und Kakao.

Randnotiz für Autofahrer: Der Brunnenplatz und alle ihn passierenden Straßen sind für das Fest natürlich gesperrt.

Am Schauplatz in **Duisburg** geht es vor allem um das Programm „Soziale Stadt“. Dort gibt es bereits am Donnerstag eine Konferenz aller Städte, die von diesem Landesprojekt profitieren und am Freitag eine große Ausstellung, in der konkrete Projekte vorgestellt werden. Der Hervester Bergbauverein ist in der historischen Gebläsehalle dabei, zeigt Fotos, Dias und Filme (einer wird gerade noch fertig gemacht) aus Hervest. Und die Hervester Botschafter werden in Duisburg mit dem Brunnenplatz verbunden sein. Per Web-Cam übertragen sie Bilder vom Fest und Interviews mit Besuchern. Den Probelauf hat die Technik dafür vor ein paar Tagen schon bestanden, berichten Ernst Koch, Volker Jenau und Gehard Schute vom Bergbauverein.

Schon in zwei Monaten soll Hervest wieder im Blickpunkt stehen, wenn am 9. Juli das Kulturfest Extraschicht im ganzen Ruhrgebiet gefeiert wird. Investor Tempelmann hat das historische Ensemble von Fürst Leopold als Spielort dazu angemeldet.

Führungen zum Maschinenhaus



Zwei Führungen (15.15 und 16.30 Uhr) durch die Siedlung und zum Maschinenhaus auf Fürst Leopold bietet der Bergbauverein während des Frühlingfestes an, Dauer jeweils 90 Minuten. Für Teilnehmer eine seltene Gelegenheit, in diesem Jahr noch einmal auf das Zechengelände und ins Maschinenhaus zu kommen, denn das Areal steht noch unter Bergrecht. Für den Festtag

hat der Verein allerdings eine Sondergenehmigung bekommen. Pro Tour können 20 Interessierte teilnehmen. Wer mitgehen möchte, sollte sich schnell anmelden bei Volker Jenau, ☎ 02369 / 24 80 61, per Mail an siedlung@bergbau-dorsten.de Sollten wider Erwarten noch Plätze frei sein, können diese am Freitag im Vereinsbüro am Brunnenplatz gebucht werden. Foto: Heeger

Bücher für Geschichtsunterricht vor Ort

Ökumenischer Geschichtskreis Holsterhausen übergibt Spenden: fremde Zeit und ihre Verhältnisse näher bringen



Der Geschichtskreis Holsterhausen überreichte die Bände an die beiden Schulen.

Foto: Franz Meinert

Dorsten. Mitglieder des Ökumenischen Geschichtskreises Holsterhausen übergaben jeweils drei Bücher in Klassenstärke an die Dietrich-Bonhoeffer-Haupt- und die Erich-Klausener-Realschule. Die Bände sind als Spende für den Geschichtsunterricht vor Ort gedacht. Walter Biermann, Sprecher des Geschichtskreises, und Autor Wolf Stegemann überreichten die Bücher an Schulleiter, Geschichtslehrer und die Schüler.

Die beiden Bände heißen „Holsterhausen unterm

Hakenkreuz“ und „Holsterhausen im Umbruch. Kaisers Krieg und Weimars Not 1900 bis 1933“. Stegemann dazu: Es sei wichtig, die Strukturen dieser für heutige Zeitgenossen oft unverständlichen Zeit aufzudecken. „Denn nur dann lässt sich ansatzweise plausibel erläutern, wie und weshalb diese Terrorregime bis zuletzt so viele Anhänger hatten und sich so wenig Mutige fanden, die offen widerstanden haben.“ Dass beide Schulen nach Menschen benannt seien, „die offen Widerstand leisteten, gibt uns Zuversicht.“

Kletterkurse im Niedrig- und Hochseilgarten

Dorsten. Große und kleine Kraxelmaxe können sich noch anmelden für Kletterkurse im Seilgarten am Treffpunkt Altstadt.

Zwei Kurse gibt es im Niederseilgarten für Kinder ab sechs Jahren. Als Termine stehen zur Wahl 23., 30. Mai, 6. Juni oder 15., 22. und 29. Juni. Die Teilnahme kostet jeweils 18 Euro für drei Nachmittage.

Größere Kinder (ab 1,35 Meter) dürfen schon die Abenteuerlandschaft im Hochseilgarten erobern. Hier stehen drei Kurse zur Wahl, ebenfalls je drei Nachmittage für 18 Euro: 25. Mai, 1. und 8. Juni oder 20., 27. Juni und 4. Juli oder 6., 13. und 20. Juli.

Das Blind-Tastschreiben am Computer vermittelt ein weiterer Kurs an zehn Nachmittagen (jeweils 16 bis 17 Uhr) ab 18. Mai. Der Kurs schließt mit einem Schreibtast ab, in dem die Anzahl der erreichten Anschläge pro Minute ermittelt wird. Die Teilnahme kostet 40 Euro.

Weitere Infos im Treffpunkt Altstadt auf der Bovenhorst, ☎ 02362 / 50967, im Internet www.treffpunkt-altstadt.de

Kolping besichtigt Biogasanlage Loick

Rhade. Die Kolpingfamilie Rhade besichtigt am Donnerstag, 12. Mai, die Biogasanlage auf dem Hof Loick in Lembeck. Dort steht unter fachkundiger Führung die Besichtigung der Anlage an. Ein ebenso interessantes wie hoch aktuelles Thema: Angesichts der Energiedebatte stehen erneuerbare Energien wie Windkraft, Sonnenenergie und Biogasanlagen hoch im Kurs. Ausdrücklich eingeladen sind auch Nichtmitglieder der Kolpingfamilie. Treffen ist um 17 Uhr am Vereinsraum am Fröbelweg (Kindergarten) zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Besichtigung beginnt um 17.30 Uhr.

Gesprächsabend für Trauernde

Dorsten. Das Bestattungshaus Geismann (Bochumer Straße 26) lädt ein zum Gesprächsabend für Trauernde am Donnerstag, 12. Mai, 18.30 Uhr. Der Abend bietet Raum für Trauer, der im Alltagsleben oft fehlt. Hier können Trauernde sich angenommen und verstanden fühlen, sich mit anderen austauschen und Ermutigung und Unterstützung erfahren, um ihren persönlichen Weg zu gehen. Begleitet werden sie dabei von Trauerbegleiterin Karin Geismann. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos und Anmeldung: ☎ 710 86 oder ☎ 226 45.

KAB sammelt Korken und Kleider

Dorsten. Die KAB sammelt am Wochenende wieder Altkleider und Korken für den guten Zweck. Annahmestellen sind diesmal eingerichtet in den Gemeinden St. Nikolaus auf der Hardt (Pfarrheim Klosterstraße) und St. Marien Hervest (Pfarrhaus). Helfer nehmen dort von 9 bis 12 Uhr die Spenden entgegen. Der Erlös aus der Kleidersammlung ist für Projekte in Rupea (Rumänien), die Korken gehen an eine Einrichtung für Epileptiker in Kork bei Kehl, werden dort verarbeitet.

Über Schüßler-Salze

Barkenberg. Über Schüßler-Salze referiert Kerstin Unger am Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr, im Pfarrheim der Gemeinde St. Barbara Barkenberg (Surick 209). Dazu lädt der Kreis Frauen treffen Frauen alle Interessierten ein.